

Ansaat- und Pflegeanleitung

Mehrjährige Blühmischungen -Spätsommeransaat

Anwendungsbereich

Die Blühmischungen zur Spätsommeransaat eignen sich insbesondere bei schwierigen Standorten und heißem Klima. Die Ansaat wird durch zu erwartende Herbstniederschläge unterstützt. Durch einen frühen und lang anhaltenden Blühzeitraum liefern die Mischungen Pollen und Nektar während der gesamten Insektsaison. Die Mehrjährigen Mischungen sind in der Regel für eine Standzeit von 5 Jahren konzipiert. Typische Anwendungsbereiche sind Ackerrandstreifen, mehrjährige Stilllegungen aber auch Gärten.

Charakteristik

Die in den Mischungen enthaltenen Kulturpflanzen laufen noch im Herbst auf und überdauern den Winter. Die Herbstentwicklung der Kulturpflanzen führt dazu, dass die Bodenerosion gemindert wird. Auch die Kaltkeimer unter den Wildarten laufen bereits im Frühjahr auf und liegen nicht (wie bei der Frühjahrsansaat) bis zum Keimen fast ein Jahr auf der Fläche. Ergebnis: Eine frühere gemeinsame Blüte von Kultur- und Wildformen im folgenden Frühjahr. Für blütenbesuchende Insekten wird dadurch die kontinuierliche Nahrungsversorgung weiter verbessert.

Folgende Punkte sind bei einer Neuanlage zu beachten:

Bodenbearbeitung

Die Flächen bereits im Juli sorgfältig grubbern und pflügen, um Gräser, insbesondere Quecken, aber auch Disteln zurückzudrängen. Im Abstand von etwa 10 Tagen die Bearbeitung ggf. mehrmals oberflächlich wiederholen, um erneut auflaufende Ackerunkräuter mechanisch zu bekämpfen. Beim letzten Durchgang lässt sich z. B. mit der Kreiselegge eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatbeet herstellen.

→**Die Bodenvorbereitung vor der Ansaat entscheidet maßgeblich über Erfolg und Misserfolg einer Neuanlage!**

Aussaatzeitraum und Ansaatmenge

20. August bis 15. September (mittlere bis hohe Lagen)

1-2 g/m² auf Kleinflächen bzw. 10 kg/ha auf Großparzellen

Aussaat

Die Saatmischungen können in der Regel mit der üblichen landwirtschaftlichen Saattechnik ausgebracht werden. Zur leichteren und gleichmäßigen Ansaat kann das feine Saatgut mit trockenem Sand, Sägemehl oder mit geschrotetem Korn auf 5-10 g/m² bzw. 50-100 kg/ha gestreckt werden.

Das Saatgut muss obenauf gesät werden. Bei kleinen Flächen kann es breitwürfig von Hand ausgebracht werden. Dabei wird je die Hälfte des Saatgutes einmal längs und einmal quer über die Fläche gesät. Bei der Ausbringung mit landwirtschaftlicher Saattechnik ist es wichtig, Striegel und Säscharre hochzustellen, denn in der Praxis fallen die Samen (viele Lichtkeimer) tief genug in die Spalten und Hohlräume des Bodens. **Abschließend anwalzen!**

Geduld

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach 2-3 Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

Pflege

Ab dem zweiten Frühjahr ist ein Schnitt sinnvoll, danach nur alle zwei Jahre erforderlich um Gehölzbewuchs zu verhindern. Die Stauden-Wintersteher sind für Wildbienen und andere Insekten ein wichtiger Unterschlupf und bieten Vögeln im Herbst und Winter wichtige Nahrungsressourcen.

Sollten Problemunkräuter auftauchen, können nach Bedarf folgende Maßnahmen angewendet werden:

- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah mulchen oder mähen
- Ackerkratzdisteln im ersten Standjahr bei Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen
- Distelnester aus dem Bestand herauspflegen, um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen

Düngung der Blühmischungen bitte unterlassen!

Wir wünschen gutes Gelingen und Geduld mit Ihrer Aussaat. Sollten sich Rückfragen ergeben, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.